

stellte er tatkräftig seine Arbeit in den Dienst dieser bedeutenden Organisation. Auch außerberuflich universell begabt, beschäftigten Mag. Biskup technische und wissenschaftliche Gebiete. Eine besondere Vorliebe galt der Astronomie. In diesem Zweig der Wissenschaft hat er sich durch Vorträge, Führungen und in der Organisation Gleichgesinnter wertvolle Verdienste erworben.

Auch unser Haus ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Beratend half er bei der Gestaltung einer Abteilung für Astronomie und stellte großzügigerweise einen Teil des hierfür erforderlichen Ausstellungsmaterials zur Verfügung. Kurze Zeit vor seinem Ableben erklärte sich Mag. Biskup noch spontan bereit, bei einer Umgestaltung dieser Abteilung mit Rat und Tat mitzuwirken. Leider kam dieses Vorhaben nicht mehr zur Ausführung.

Max Kobler

Prof. Dr. Karl Mazzuco †

Karl MAZZUCCO, der 1899 in Thalgau bei Salzburg geboren ist, wo schon sein Vater als Lehrer, Musiker und Komponist sehr vielseitig wirkte, interessierte sich in seiner Kindheit für Naturbeobachtungen und die verschiedenen Sparten der Naturwissenschaft, besonders aber für Schmetterlinge. Selbst im Krieg war es ihm immer wieder möglich, sich mit dieser Tiergruppe zu beschäftigen. In jugoslawischer Gefangenschaft wurde man auf sein entomologisches Interesse aufmerksam und verwendete ihn dann als Präparator der entomologischen Abteilung an der Fakultät für Land- und Forstwirtschaft in der Nähe von Belgrad. 1949 schloß er sich der neu gegründeten naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur an, wo er dann durch viele Jahre hindurch die entomologische Arbeitsgruppe führte. Daneben gründete er die Österreichische Wanderfalterzentrale und widmete sich bis zu seinem Tod sehr intensiv der Wanderfalterforschung. Dabei stand er mit allen, die sich in Europa mit diesem Sachgebiet beschäftigen in engem Kontakt.

1962 gründete er die Wanderfalterbeobachtungs-Station am Weißsee im innersten Stuibachtal in 2350 m Höhe. Sie wurde dank des Entgegenkommens des Eisenbahnersportvereines in einer vom Kraftwerksbau verbliebenen Baracke, unmittelbar in der Nähe der Rudolfshütte, eingerichtet. Das Gebiet eignet sich besonders gut für Wanderfalterbeobachtungen. Mazzuco verbrachte fast jedes Jahr mehrere Wochen in diesem Stützpunkt und konnte dort immer wieder auch Naturwissenschaftler aus dem In- und Ausland als Gäste begrüßen. Auch Ornithologen verwendeten diesen Stützpunkt für Vogelzugbeobachtungen.

Die zahlreichen Beobachtungsdaten sind in den Jahresberichten dieser Beobachtungsstation Weißsee niedergelegt. Die übrigen Forschungsergebnisse hat Mazzuco in vielen wissenschaftlichen Publikationen der verschiedensten naturwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Mazzuco war aber auch ein großer Freund der Jugend und ist Mitbegründer der Österreichischen Naturschutzjugend am Haus der Natur. Immer wieder zog Mazzuco mit Jugendlichen in die Natur hinaus, um ihnen interessante Einblicke in die Zusammenhänge der verschiedenen Lebensräume zu vermitteln.



Prof. Dr. Karl MAZZUCCO erwarb u.a. große Verdienste auf dem Gebiet der Wanderfalterforschung.

Noch im hohen Alter widmete er sich mit großem Interesse dem Studium an der Salzburger Universität und promovierte 1975 im Alter von 76 Jahren mit dem Thema „Die Migration der Lepidopteren in den Hohen Tauern“. Stadt und Land und seine Freunde dankten ihm für seine einzigartigen Leistungen im Dienste der Heimatforschung und der außerschulischen Jugenderziehung durch viele Auszeichnungen und die Verleihung des Professorentitels.

Das Haus der Natur und die Salzburger Naturschutzjugend werden ihrem Freund ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Eberhard Stüber

Baurat Dipl. Ing. Dr. tech. Robert Oedl †

Robert OEDL, der im 80. Lebensjahr verstarb, war nicht nur ein hervorragender, äußerst aktiver Unternehmer, der auf betrieblichem Gebiet große Leistungen erbracht hat, sondern auch ein weit über die Grenzen Salzburgs hinaus bekannter Geologe und Höhlenforscher.